



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Heilige Seelenlust**

**Spee, Friedrich von**

**Stuttgart, 1845**

25. Beim Grabe Jesu

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43864**

Laß mich keinen Feind von dir  
Und aus deinem Schatten treiben:  
Denn dein Kreuz und deine Pein  
Ist mein Trost und Ruh allein!

25.

Beim Grabe Jesu.

Ihr alle, die ihr Jesum liebt,  
Seyd traurig und betrübt:  
Er, der wahre Gottessohn,  
Der da saß auf Vaters Thron,  
Wird ins Grab geleet.

Schau, Braut, hier liegt dein Bräutigam,  
Dein Hirt und auch dein Lamm,  
Deines Herzens Trost und Ruhm,  
Deiner Seele Eigenthum —  
Schau, er ist gestorben.

O großes Leid, o bitter Noth!  
Was ist das für ein Tod!  
Alles, was die ganze Welt,  
Und der Himmel in sich hält,  
Das muß ihn beklagen.

Wie liegt die göttliche Gestalt  
Verblasset da und kalt!  
Seiner Augen Freundlichkeit,  
Seiner Stirne Herrlichkeit  
Ist nun ganz verschwunden.  
O Menschenkind, bedenk es wohl,  
Was dieß bedeuten soll!  
Deine Sünd und Missethat

Ist, die ihn getödtet hat,  
Und ins Grab versenket.

Wie selig ist, der, weil er lebt,  
Sich selbst mit ihm begräbt,  
Der von Sünden ferne steht,  
Und durch seinen Tod eingeht  
In das bessere Leben.

Drum sink ich auch nun zu dir hin,  
Mein Jesu, wie ich bin:  
Denn ich will, o Gott, mit dir  
Seyn begraben für und für,  
Bis ich auferstehe.

26.

**Osterlied.**

Nun ist dem Feind zerstöret seine Macht,  
Der Tod ist todt,  
Und uns das Leben wiederbracht.

Singet und klingt,  
Hüpfet und springt!

Jubilirt,  
Unser Jesus triumphirt!

Sein Leiden, Kreuz und alle seine Noth,  
Hat nun ein End,  
Und wir stehn wohl mit unsrem Gott.

Herrlich und schön  
Kann man nun gehn,

Ihm zu Preis,  
In das offne Paradies.

Wie wohl hat er dem Satan obgestegt  
Der edle Held,